Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 299. Montag, den 22. Dezember 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. Dezember 1834.

Der Kaufmann Herr Würtz nebst Familie von Stargardt, der Gutsbesitzer Herr v. Weiher von Smazin, log. im engl. Hause. Frau Gutsbesitzerin v. Lasewska und Tochter von Schnunowitz, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Tubenthal aus Stargardt, Herr Kaufmann Knuth aus Stargardt, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Nach der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1827 wegen Einführung eines gleichen Wagen- und Schlitten-Geleises und gleicher Schlittenkappen im Königreiche Preußen, sollen keine andere Schlitten gebraucht werden, als deren Kappen oder Schleifen ohne die Kröpfung 5 Fuß 6 Zoll lang sind und die ein Geleise von 2 Fuß 9 Zoll Breite haben. Auf Nichtbefolgung dieser Vorschrift ist eine Strafe von 1 Rthl. bis 5 Rthl. festgesetzt, welche im Wiederholungsfalle verdoppelt werden soll. Dies wird dem Publikum zur Wahrnehmung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 15. Dezember 1834.

Der Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

2. Wenn gleich zur Ausladung des aus der Stadt kommenden Kloaks und dahin zu rechnende Unreinigkeiten die Weichsel angewiesen worden, so sind doch Fälle eingetreten, daß diese Vorschrift nicht pünktlich befolgt worden, indem Ausleerun-

gen in der Nähe der Allee und des Exercierplatzes erfolgt sind, was nicht zu gestatten, da es öffentliche Anlagen sind, die häufig besucht werden und wo der häßliche Geruch empfindlich und selbst für die Gesundheit schädlich wird. Es kann daher nur die Ausladung in der Weichsel bei den angewiesenen Stellen stattfinden und wird derjenige der diese an einem andern Orte, nemlich in der Nähe der Allee und des Exerzierplatzes bewirkt, in eine Strafe von 1 bis 5 Rthlr oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe genommen werden.

Es werden daher die Brodherren ersucht, ihre Dienstboten mit dieser Festsetzung bekannt zu machen und ihnen die strenge Befolgung zur Pflicht zu machen.

Danzig, den 17. Dezember 1834.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

3. Die Lieferung der für die Salz-Magazine zu Neufahrwasser und Danzig für die Jahre 1836, 1837 und 1838 benöthigten Salztonnen, soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden überlassen werden, und ich fordere daher diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen Willens sind, auf, ihre Submissionen bis zum 1. Februar 1835 mir versiegelt einzureichen; auf Nach- oder bedingungsweise gemachte Gebote, kann nicht Rücksicht genommen werden. An dem genannten Tage werden jene eröffnet, und die annehmbarsten Anerbietungen, haben nach dem Ermessen der Verwaltung den Zuschlag und die Abschließung des Lieferungs-Vertrages zu gewärtigen.

Die der Lieferung unterliegenden Bedingungen können bei den Haupt-Salz-Aemtern Neufahrwasser und Elbing, bei dem Haupt-Zoll-Amt in Thorn, und bei den Haupt-Steuer-Aemtern in Königsberg und Braunsberg, wie bei den Salz-Factoreien Danzig und Marienburg, täglich eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß das jährlich zu liefernde Quantum mit Vorbehalt einer, nach Maaßgabe des Bedarfs später zu bestimmenden größeren oder geringeren Anzahl für das Königl. Salz-Magazin in Neufahrwasser auf

45,000 Stück Tonnen a 202½ ℔, und
16,000 „ „ a 405 ℔,

und für das Königl. Salz-Magazin in Danzig, auf

4000 Stück Tonnen a 202½ ℔, und
1500 „ „ a 405 ℔,

mithin das gesammte jährliche Lieferungs-Quantum, auf

49,000 Stück Tonnen a 202½ ℔, und
17,500 „ „ a 405 ℔,

vorläufig angenommen wird.

Danzig, den 25. November 1834.

Der Provinzial-Steuer-Direktor von Westpreußen,
Geheime Finanzrath Mauwe.

Avertissements.

4. Die auf der Pfefferstadt unter der Servis-№ 227. belegenen sehr geräumigen und trockenen, seit vielen Jahren zum Weinlager benützten Keller, sollen von

Ostern k. J. ab, auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Zu dem dieserhalb auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer auf

den 29. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten nochmaligen Lizitationstermin werden Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Bedingungen täglich auf unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen. Danzig, den 11. Dezember 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Daß der vormalige Fuhrmann Michael Ludwig von hier und dessen verlobte Braut die unverehelichte Maria Fiedler aus Zeyer, durch den am 8. d. M. vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrag, die Gemeinschaft der Güter nicht aber die des Erwerbes, ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 28. November 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

6. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Zimmermann Ludwig Krampe aus Smolnick und seine mit ihm verlobte Braut Henriette geborne Misch aus Philipsruhe (Lauenburgschen Kreises) nach dem unterm 20. November c. errichteten Vertrage die Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen haben.

Carthaus, den 21. November 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Anzeigen.

7. Zu Anfertigung

sauberer und geschmackvoller Neujahrs- und Visiten-Karten,

in schwarz, roth, blau und Gold, empfiehlt sich unter Versicherung schöner Arbeit und billiger Preise, ergebenst das lithographische Institut von

Gerhard & Rahnke, Heil. Geistgasse № 1016.

8. Von Einem Königl. Allerhöchstverordneten Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten als ausübender Wundarzt und als Geburtshelfer bestätigt und von Einer Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst vereidet, empfiehlt Einem hochzuverehrenden Publiko der Unterzeichnete seine ärztliche Hülfe in vorkommenden Fällen ganz ergebenst.

Steeg,
wohnhaft Rammbaum № 1241.

Danzig, den 18. Dezember 1834.

9. Freitag Nachmittag, den 19. c., ist auf dem Wege vom legen Thor durch die Heil. Geistgasse nach dem Holzmarkt, eine Lorgnette in Schildpatt und Silber eingefaßt, verloren worden; wer solche Holzmarkt № 2045. abgiebt, erhält dafür 1 Rthl Belohnung.

10. Das auf der Lastadie № 447. belegene Wohnhaus mit Vorder- und Hintergebäude und dazu nöthigen Bequemlichkeiten ist von Ostern k. J. ab zu vermiethen und wollen Miethslustige sich gefälligst deshalb an einen der unterzeichneten Vorsteher wenden.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armen-Kasse.
Kowalewski. Saro. Kiepke jun. Struwy.

11. Alle diejenigen, die mich in wundärztlicher und geburtshülflicher Angelegenheit zu sprechen wünschen, finden mich täglich in den Morgenstunden von 8 — 10 Uhr in meiner Wohnung Glockenthor № 1964. — Unbemittelte Kranke finden bei mir unentgeltlich Hülfe und Rath.

Danzig, den 20. Dezember 1834. Petzelt,
approbirter Wund-Arzt u. Geburtshelfer.

12. **Die hiesige Niederlage des Hrn. Gustav Weese** in Thorn stellt zum Weihnachts-Markte die ihr zugekommenen Fabrikate in dem Hause Langenmarkt № 424. (dem 2ten von der Matzkauschengasse) aus und empfiehlt sich mit allen Gattungen **Thorner Pfefferkuchen u. Marzipan ähnlichen Figuren** in großer Auswahl zu den Fabrikpreisen.

13. Da sich mehrere, unter den von mir persönlich in Frankfurt eingekauften Waaren zu Weihnachtsgeschenken für Kinder eignen, als: Reißzeuge, Tuschkästchen, Schachteln mit Handwerkszeug, messingne kleine Leuchter, Mörser, Pletteisen und plattirte Sporn, ferner: Bleifedern von feinster bis ord. Gattung, engl. Feder-, Taschen-, Rasier- und Gartenmesser, feine und ord. Scheeren, Tisch- und Thürglocken, Silber- und Gürtlerbürsten, empfehle ich diese wie meine übrigen Stahl- und Eisenwaaren nebst email. Kochgeschirre bester Qualität Einem geehrten Publikum, und bitte um geneigten Zuspruch.

C. M. Riedball, Johannis-Thor.

14. Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlaube ich mir Einem resp. Publikum **mein bedeutendes Lager von Büchern** aus allen Fächern der Literatur in Erinnerung zu bringen, und als zu Geschenken sich eignend vorzugsweise zu empfehlen: **eine große Auswahl klassischer Werke, Religions- und Andachtsbücher, Kinder- und Jugendschriften,** ingleichen alle Arten Bücher für die höhern Klassen des Gymnasiums und die übrigen hiesigen Lehranstalten, ferner: Taschenbücher, Haus- und

Geschichts-, Volks-, Comptoir- und Terminkalender für 1835, Vorschriften zum Schönschreiben, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Wiener-, Berliner- und Frankfurter **Neujahrswünsche**, Visiten-Karten, Eau de Cologne, Handlungsbücher zu den billigsten Preisen ꝛc. S. Anhuth,
in Danzig, Langenmarkt № 432.

15. General-Versammlung in der Ressourse Concordia Mittwoch den 24sten December 1834 Mittags 12½ Uhr. 1, Wahl, 2, Vorträge. Die Comité.

16. Indem ich hiedurch anzeige, daß die am diesjährigen Stiftungsfeste der hiesigen Bibelgesellschaft gehaltene Festpredigt des Hrn. Pred. Blech von St. Trinit. bei ihm selbst und beim Schatzmstr. d. B.-Ges. Hrn. Emmendörffer sen. (Kürschner- und Brodbkg.-Ecke) für 2 Sgr. zu haben ist, mache ich zugleich aufmerksam auf den groben Druckfehler in dem so eben erschienenen Jahresbericht, wo Seite 23. Z. 15. v. o. Bibelstunden statt Betstunden gelesen werden muß.
A. Blech, Pred. an St. Salvator,
Secret. d. Bib.-Ges.

17. Einem geehrten Publiko bringe hiedurch ganz ergebenst meine Anwesenheit mit einer bedeutenden Niederlage **Thorner Pfefferkuchen eigner Fabrik in allen Sorten und Größen** in Erinnerung und verspreche bei Abnahme größerer Quantitäten einen ansehnlichen Rabatt.
Das Verkaufslokal ist langen Markt im The English Hotel bei Hrn. Brandt.
Danzig, den 22. Dezember 1834. F. W. Bähr,
Pfefferküchler aus Thorn.

18. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die Eröffnung meines Ladens hiemit ganz ergebenst anzuzeigen. Alle Sorten Kämme, geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet, empfehle ich zu äußerst billigen Preisen und bitte unter Zusicherung der promptesten Bedienung um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig bemerke noch, daß ich vorkommende Reparaturen in Schildpatt zur größten Zufriedenheit ausführen werde.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle außerdem noch eine Auswahl der beliebten Muschelfabrikate, als: Armleuchter, Uhrhalter, Toiletten- und Tabackskästchen, Punschlöffel, Fischheber, Schreibzeuge ꝛc. zu äußerst billigen Preisen. D. F. Franz,
Danzig, den 20. Dezember 1834. Glockenthor № 1972.

19. Heute Montag, Dienstag und Mittwoch Abend wird mein Laden ganz erleuchtet sein, um 7 Uhr aber geschlossen werden. C. G. Gerlach.

20. Zu den neuerfundenen Nachtlichten von J. Rupert aus Forstweiler bei Ellwangen, welche bei mir a 10 Sgr. für den ganzen Jahres-Bedarf incl. Maschinchen zu haben sind, habe ich jetzt Gläser erhalten, die auf hohe Leuchter gesetzt, oder angehängt, dem Zimmer mehr Licht ertheilen. L. L. Zingler.

21. Da der Vorrath von den so sehr beliebten wachsleinwandnen Damen- und Kinder-Umhänge-Taschen schnell vergriffen worden, so ist jetzt wieder eine Auswahl angefertigt von 4 Sgr. an pro Stück; auch Geldbörsen und Strümpfbänder sind zu haben Breitgasse № 1213. drei Treppen hoch.

22. Wer eine recht gute Schlittendecke zu verkaufen hat, beliebe sich sogleich Langgasse № 399. zu melden.

23. Es wird ein Stall auf 3 — 5 Pferde nebst dem erforderlichen Futtergelasse auf dem vorstädtschen Graben oder in dessen Nähe vom 1. Januar f. ab zu miethen gesucht. Wo? erfährt man vorst. Graben № 2076. 1 Treppe hoch.

24. Veranlaßt durch den allgemeinen Beifall, welchen die Rauchtabacke aus der Fabrik der Herren Müller und Weichsel in Magdeburg an andern Orten gefunden und die eigene Ueberzeugung, die wir nach Prüfung von der vorzüglichen Qualität derselben erlangt haben, konnten wir nicht umhin ebenfalls verschiedene Sorten zu beziehen und nennen davon als vorzüglich preiswürdig und in jeder Hinsicht empfehlenswerth:

Aechten sortirten Rollen-Varinas-Canaster № 1. a 1 Rthl. 10 Sgr.
desgleichen № 2. a 1 Rthl.
Aragra-Canaster a 20 Sgr.
Varinas und Portorico-Melange № 1. a 15 Sgr.
desgleichen № 2. a 12 Sgr.,

indem wir zugleich diejenigen Consumenten die etwas ganz Ausgezeichnetes zu rauchen wünschen, auf den

feinsten Muff-Muff-Canaster a 2½ Rthl. pro ℔

aufmerksam machen.

Nächstdem lenken wir die Aufmerksamkeit der Herren Raucher noch besonders auf 2 Sorten ohne Rippen;

feinen leichten Canaster a 20 Sgr. pro ℔,
ächten Manati-Taback a 15 Sgr.,

welche sich durch Milde, Reinheit und Leichtigkeit im Geschmack, so wie durch feinen Geruch, selbst so vortheilhaft empfehlen, daß wir jede weitere Andeutung über die ausgezeichnete Qualität derselben für überflüssig erachten.

Außer den vorstehend genannten Sorten besitzen wir noch Tabacke a 10, 8, 6, 5 und 4 Sgr. pr. ℔ aus der nehmlichen Fabrik, die wir ebenfalls als höchst preiswerth mit Ueberzeugung empfehlen können, und bewilligen bei Abnahme von mehreren Pfunden einen Rabatt von 10 pC. Fr. Wüst & Co.

Wollwebergasse № 1986.

Literarische Anzeigen.

25. **Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755,**

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest, als zweckmäßigste Geschenke für die Jugend und für Erwachsene, ihr großes Lager von:

Kinder- und Jugendschriften mit illum. und schwarzen Kupfern, einer Auswahl klassischer deutscher Werke, evangelischer und katholischer Andachtsbücher und Werke aus allen Fächern der Wissenschaft,

ferner: Landkarten und ganze Atlanten, Vorschriften, Vorlegeblätter zum Zeichnen, so wie endlich eine Auswahl von geschmackvollen Visiten-Karten.

26. Beim Herannahen des Weihnachtsfestes machen wir auf die im vorigen Jahre erschienene kleine gehaltvolle Schrift:

Der Weihnachts-Abend,

eine Erzählung von Herrn Consist.-Rath Paster Bresler, mit dem Bemerken aufmerksam, daß dieselbe für 5 Sgr. bei uns zu haben ist.

Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

27. Der so beliebte Carlsruher Bijoux-Almanach

für 1835 in Format ist so eben erschienen und für 10 Sgr. zu bekommen bei Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

28. Wer noch

Modenzeitungen

oder andere Zeitschriften für das Jahr 1835

zu halten wünscht, beliebe solche recht bald zu bestellen.

Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

29. **Neues Mode-Magazin**

zum Selbstverfertigen der Damenkleider, mit modernen Schnitten in richtiger Größe u. auf sehr starkem Papier zu Rock, Kleid mit glattem u. gefaltetem Leib, Schnürleibchen, Kragen, ꝛc. ꝛc. Erstes Heft im geschmackvollen Etui, ist für den billigen Preis von 15 Sgr. zu haben in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

30. Beispiellos wohlfeile Ausgabe eines Atlasses.

So eben ist in der unterzeichneten Verlagshandlung erschienen und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. zu haben: 9te verbesserte und vermehrte Auflage von:

A. J. von Heunisch,

Taschen-Atlas über alle Theile der Erde,

für den ersten geographischen Unterricht in Knaben- und Mädchenschulen.
32 Karten, illum. und in elegantem Umschlage. Preis 15 Sgr.

Es war ein glücklicher Gedanke von dem rühmlich bekannten Herrn Verfasser, den Atlas der ganzen Erde so zu bearbeiten, daß es der Verlagshandlung möglich war, denselben zu diesem Preise zu liefern, und gewiß existirt kein derartiges Unternehmen, wo das Nützliche und Elegante mit der Wohlfeilheit in gleichem Grade so vereint ist. D. R. Marxsche Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe und Baden.

31. In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Die Zauberkunst aller Zeiten und Nationen,

namentl. des ägyptischen Alterthums und d. 19ten Jahrhunderts. Enthält, die enthüllten Geheimnisse der ägyptischen Wahrsager, der Orakel, der Bauchrednerei, Telegraphie, Cartomancie in 280 ausgewählten schönen, belustigenden und belehrenden Kunststücken aus der Physik, Chemie, Optik, Mathematik, Arithmetik und Experimentirkunst. Nach Philadelphia, Bosco, Petorelli, Comte und Andern. Mit 1 Titelk. und 111 Abb. Dritte sehr verbesserte und mit Kunststücken vermehrte Aufl. Gr. 12. Geh. 22½ Sgr.

Urtheil öffentlicher Blätter: Leipz. Litztg. 1831 № 205. „Dieses Buch enthält vieles Nützliche und angenehm Unterhaltende. Besonders zu empfehlen ist seine Anleitung zu natürlichen Zaubereien. Unter den chemischen Zauberkünsten befinden sich viele interessante Belehrungen und überraschende Kunststücke." — Die Hebe 1831 № 107. sagt: „Von diesem Buche läßt sich rühmen, was man nur von wenigen behaupten kann, daß nehmlich der Inhalt mehr bietet, als man dem Titel nach erwarten darf. Es wird in Gesellschaften und Familienkreisen mannigfach abwechselnde Unterhaltung gewähren und alle Langeweile wegzaubern." Die Nürnberger Handl. Ztg. 1831 Nr. 33. findet den Inhalt so höchst anziehend und wichtig, daß sie 3 volle Stücke derselben mit Auszügen daraus anfüllt. Außerdem ist diesem Buch der Beifall des Publikums in einem so hohen Grade zu Theil geworden, daß sich davon im Laufe eines Jahres zwei starke Auflagen vergriffen haben. Es gehört aber auch in die vordern Reihen derer, die jeden Leser über alle Erwartung befriedigen, denn es ist dem Herausgeber im hohen Grade gelungen, das Angenehme und Unterhaltende mit dem wahrhaft Nützlichen und Belehrenden zu vereinigen. Auf 298 Seiten weiht es ein in die Zauberkünste des grauen Alterthums, in die Geheimnisse der griechischen Orakel, in die Magie der Perser und Indier und in das Wesen der geisterhaften Sybillen, Gnomen, Feen, Sylphen, Vampyre

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 299. Montag, den 22. Dezember 1834.

rc., deren Kunde bis zu unsern Tagen gedrungen und durch das glänzende Prisma der Phantasie eines Byron, Walters Scott uns so zauberisch ergreifend geschildert worden ist. Man findet die anziehensten Aufklärungen über Geisterseherei, Alchymie, Bauchrednerei, Sterndeuterei und mit steter Rücksicht auf die Philosophie unseres aufgeklärten Jahrhunderts sind die Hilfsmittel erklärt, womit menschliches Genie und Geschicklichkeit die geheimen Kräfte der Natur benutzen, um unbegreifliche Wirkungen hervorzubringen. Noch enthält das Buch die Veranschaulichung von 40 Wahrsagerkarten und von 300 der neuesten, ansprechendsten, leichtesten und seltensten Kunststücke zur Belustigung geselliger Vereine.

Vermiethungen.

32. Das neu ausgebaute Haus Sandgrube № 391. von 8 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, Keller, Boden, Stallungen, Wagenremise, Hofraum mit eigenem Brunnen und ein Garten, ist sogleich oder zu rechter Ziehzeit im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

33. Eine logeable Wohnung, bestehend in drei zusammenhängenden Zimmern, Küche rc. ist im Hause Heil. Geistgasse № 998. zu vermiethen und jederzeit zu beziehen.

34. Eine anständige Wohnung mit einem Obst- und Geköchsgärten und ein und einen halben Morgen kulmisch Wiesenland erster Klasse, nebst Stallung rc. steht eingetretener Umstände wegen gleich oder zur nächsten Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere Thorner Weg № 523.

35. Langgarten № 58. vor dem Königl. Regierungsgebäude sind 2 Stuben gegen einander an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auctionen.

36. Auf Verfügung Eines Königl. Wohllöblichen Commerz- und Admiralitäts-Collegii werden die unterzeichneten Mäkler

Mittwoch, den 24. December 1834 Vormittags 9 Uhr

in dem Speicher „Oliva" schräge über dem Krahnthor, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Das, von dem bei Kußfeld gestrandeten Gallias-Schiff Apoll, Capt. Pust,

geborgene und hierher gebrachte Inventarium, bestehend in Anker, schweren Tauen, Trossen, Leinen, Wandten und Stagen, laufendem Tauwerk, div. Segel, sämmtlichem Rundholz, einem Boot, Compassen, Flaggen, mehrerem alten Eisen, und anderen, zum Schiffsgebrauch dienlichen Sachen.

Hendewerk und Seeger.

37. Montag den 29. Dezember 1834 Vormittags um 10 Uhr, sollen in der großen Mühle durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Courant zugeschlagen werden:

Eine Parthei Staub- und Kleister-Mehl.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. **Das Pfund Marzipan verkaufe ich für 26 Sgr., Zuckernüsse 12 Sgr. pr. Pfund.**

C. G. Krüger, Brodtbänkengasse № 716.

39. Fettheeringe 4 Stück 1 Sgr., das 1/16 Fäßchen 14 Sgr., bei Rückgabe desselbe 2 Sgr. retour, die neuesten holländischen Heeringe a 1 Sgr., so wie gute vorjährige a 4 und 6 ₰ pr. Stück, empfiehlt E. H. Nötzel.

40. Weine von vorzüglicher Güte, welche wir zu billigen Preisen anzukaufen Gelegenheit fanden, können wir mit Recht empfehlen, nemlich: weissen und rothen Champagner Ruinart zu 55, Heremitage zu 40, Haut-Barsac 20, Haut-Bommes 25, Haut-Sauterne 20, Burgunder-Volnay 30, Rothenberger Cabinet 45, Gräfenberger-Cabinet 60, Steinberger Cabinet 45, Schloss Johannisberger 60, Rüdesheimer Hinterhäuser Cabinet 45 Sgr., pr. Flasche. J. J. & A. J. MATHY,

Grosse Hosennähergasse № 683. A.

41. **Zweckmäßige Weihnachtsgeschenke**

von Tischgedecken, Kaffeeservietten, Betteinschüttungen und Bezüge, so wie starke Corsettdrillige, Schnupftücher und feine Haus- und schlesische Leinwand, empfiehlt zu den billigsten Preisen C. G. Gerich,

Erdbeermarkt № 1345.

42. Coul. Damenstrümpfe a 5 Sgr., woll. Kindershawls a 3 Sgr., Schürzenzeuge a 5 Sgr., Herren-Halstücher a 5 Sgr., Regenschirme a 1 Rthl. 10 Sgr., empfiehlt:

S. W. Löwenstein, im Breitenthor.

43. Pommersche Gänsebrüste, Silz und Silzkeulen, einmarinirte Neunaugen und alle Gattungen Würste, sind käuflich zu haben Wollwebergasse № 543. im Zeichen 3 Schweinsköpfe. Daselbst wird alles geräuchert.

44. Aechte Havanna-Cigarren in $\frac{1}{4}$ Kisten, sind zum Preise von 20 Rthl. pr. Kiste zu haben Heil. Geistgasse № 957.

45. Einige Kistchen schöne Trauben-Rosienen offerirt der Räumung wegen zum billigsten Preise Samuel S. Hirsch, Jopengasse № 594.

46. Sein Theelager empfiehlt bei Gelegenheit des bevorstehenden Festes Samuel S. Hirsch, Jopengasse № 594.

47. Eine Quantität gepreßter Talggriefen, zur Fütterung für Hunde, so auch zur guten Mastung für Schweine, ist billig zu haben 1sten Damm № 1114.

48. Alten Jam.-Rum die Bout. 10 Sgr., sehr guter Rum die Bout. 8, 6, 5 und 4 Sgr., frische beste holl. Heeringe a 8 und 12 Pf. pro Stück, $\frac{1}{16}$ Fäßchen Originalpackung a $1\frac{1}{2}$ und 1 Rthl., so wie schönste frische Trauben- u. Smyr. Rosienen, Prinzeß-Mandeln und alle Material- und Gewürz-Waaren in bester Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt Joh. Jac. Stürmer, altstädtschen Graben unweit dem Fischmarkte „zum weißen Kreuze.“

49. **J. G. Amort, Langgasse № 61. empfiehlt zu** dem bevorstehenden Weihnachten Trauben-Rosienen, Feigen, Mandeln, Catharinenpflaumen, Dampf-Chocolade, Succade &c., so wie holl. Sardellen, Capern, Edamer Käse, frischen engl. Senf in Blasen, franz. Senf in Krucken, feinstes Provenzeöl und sehr schöne holl. Heeringe &c. zu den billigsten Preisen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Das der Langfuhrschen Judengemeine zugehörige, in der Vorstadt Langfuhr unter der № 41. des Hypothekenbuchs gelegene, nach der gerichtlichen Taxe wegen des Grundzinses von 9 Rthl. werthlose Grundstück, welches in dem Bauplatze der ehemaligen Synagoge bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf den 22. Januar 1835 Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Weiß auf dem Stadtgerichtshause angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 30. September 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

51. Das den unbekannten Erben der Anna Döhring und der Maria Liedtke gehörige, hieselbst in der Sternschanze sub Litt. A. XI. 210. belegene, auf 60 Rthl. 11 Pf. gerichtlich gewürdigte Grundstück, ist mit der Bedingung der Wiederbebauung des dazu gehörigen verfallenen Wohnhauses, zur nothwendigen Subhastation

gestellt. Der peremtorische Licitationstermin ist mit Aufhebung des früher am 13. Dezember c. bestimmten, auf

den 21. März a. f. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können. Hiebei werden die unbekannten Erben der eingetragenen Besitzerinnen Anna Elisabeth Döhring und Maria Liedtke, von denen die erste zugleich mit einer Forderung von 92 Rthl. 15 Sgr. 6 ₰ Realgläubigerin dieses Grundstücks ist, öffentlich aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem anstehenden Termine geltend zu machen, und ihnen die Warnung gestellt, daß wenn sie ausbleiben sollten und sich kein Käufer findet, der das Grundstück unter der Verpflichtung der Wiederbebauung übernehmen will, dasselbe der hiesigen Kämmerei zugeschlagen werden soll.

Elbing, den 14. November 1834.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citation.

52. In dem Depositorium des unterzeichneten Gerichts befinden sich nachstehende Testamente:

1) das wechselseitige Testament der Anna Maria Steiners geborne Hagemann und des Siegmund Steiners errichtet am 12. Juli 1731;
2) das am 7. Juli 1776 vor dem Gräfl. Niebczynskischen Patrimonialgericht zu Münsterwalde aufgenommene Testament der Madame le Tailleur.

Mit Bezug auf §. 218. Tit. 12. Th. I. des Allg. Landrechts werden sämmtliche etwanige Interessenten aufgefordert, die Publikation dieser Testamente binnen 6 Monaten bei uns nachzusuchen.

Mewe, den 12. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 14. Dezember sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Drucker Eduard Robert Sell, mit Igfr. Caroline Renate Hantel.
St. Johann. Der Schuhmacher Ernst Hanck, mit Johanna Renate Bartels.
St. Bartholomäi. Der Hauszimmergesell Jacob Mayran, mit Anna Louise Krewien.
St. Salvator. Herr Fleischermeister August Rösler mit Igfr. Maria Papke.
Der Pionier-Gefreite Martin Heinrich Lendmann, mit Igfr. Eleonora Bölke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 7. bis zum 14. Dezember 1834.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 4 Paar copulirt und 28 Personen begraben.